

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP 3D-Druck S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Protect Multi Aktienleihe S. 3

ATX-Zertifikate: Erste Group Bank S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +16,12 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Ipreo-Studie zum ATX prime S. 7
ZFA-Monatsbericht Juni

Woche der Entscheidung

Nach dem Höhenflug bis in den Mai hinein, der anschließenden Korrektur im Juni und dem jüngsten Wiederaufstieg scheint es fast so, als seien die Aktienmärkte in Wartestellung gegangen. Angesichts der anstehenden Ereignisse ist es auch kein Wunder: Am Dienstag und Mittwoch trifft die amerikanische Notenbank Fed zu ihrer turnusgemäßen Sitzung zusammen, am Donnerstag steht die Zinsentscheidung der **Europäischen Zentralbank (EZB)** an und am Freitag wird der wichtige US-Arbeitsmarktbericht veröffentlicht. Zudem läuft die Quartalsberichtssaison dies- und jenseits des Atlantiks weiter auf Hochtouren. Mit anderen Worten: Diese ereignisreiche Woche könnte mit darüber entscheiden, ob die Rallye bis in den Spätsommer hinein weitergeht oder ob wir uns auf einen längeren Seitwärtstrend einstellen müssen. Für beide Szenarien hält der Zertifikatemarkt die passende Antwort bereit.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



3D-Druck

Neue Technologie hat das Zeug zur Revolution

Analysten räumen der 3D-Druck-Technologie immenses Potenzial ein – sie könnten Recht bekommen. Für Anleger stehen zwei Zertifikate parat, mit denen sie in das Boom-Thema investieren können.

Wenn an der Börse von „Revolutionen“ in bestimmten Branchen die Rede ist, sollten Anleger vorsichtig sein. Denn meist haben die Aktienkurse der betroffenen Unternehmen schon einiges an den rosigen Zukunftsperspektiven eingepreist. Eine Ausnahme könnte der „3D-Druck“ sein. Denn nach Ansicht von Experten steht das „nächste große Ding“ erst ganz am Anfang.

Mit 3D-Druck ist eine Technologie gemeint, die digitalisierte Modelle und Daten nutzt, um Schicht für Schicht reale Objekte entstehen zu lassen – ein Verfahren, das in der Industrie zur Herstellung von Prototypen und vorläufigen Modellen schon seit Jahren eingesetzt wird. Beispielsweise gehören Prothesen und Implantate längst zum gängigen 3D-Druck-Repertoire. Doch in den vergangenen Jahren hat sich die Drucktechnik



Wohl keine andere Aktie spiegelt den Hype um das Thema 3D-Druck besser wider als die Papiere des amerikanischen Marktführers 3D Systems.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter <https://www.rcb.at/wertpapierprospekte/> abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt. Stand: Juli 2013

Raiffeisen Centrobank AG

DIVIDENDENAKTIEN WINNER 4

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ GARANTIE-ZERTIFIKAT 1:1 PARTIZIPATION STOXX GLOBAL SELECT DIVIDEND 100®
6 JAHRE LAUFZEIT 100 % KAPITALGARANTIE AM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 21.08.2013

ISIN AT0000A10WZ5

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



rasant weiterentwickelt. Heute lassen sich schon passgenaue Schuhe, funktionierende Uhren, „echte“ Batterien sowie sogar fahrtüchtige Autos am PC entwerfen und per 3D-Druck materialisieren. In der Idealvorstellung soll bald jedermann bei Bedarf annähernd jedes Objekt in benötigter Größe und im richtigen Maß ausdrucken können. Selbst **US-Präsident Barack Obama** räumte im Februar 2013 in einer öffentlichen Rede der Technologie das Potenzial ein, „die Art und Weise, wie wir fast alles machen, zu revolutionieren.“ Die Hoffnungen gehen sogar so weit, dass sich in Zukunft auch menschliche Organe nachbilden lassen. Richtig interessant wird das Thema 3D-Druck, wenn die Verfahren so billig werden, dass sich damit industrielle Serienproduktionen anstoßen lassen und sich 3D-Drucker im Privatbereich durchsetzen. Schätzungen zufolge soll der Markt bis 2018 auf rund drei Mrd. US-Dollar anschwellen.

Auch die Anbieter von Zertifikaten haben das Thema für sich entdeckt. Den Anfang machte im März 2013 die Schweizer Großbank **UBS** mit der Emission des **Zertifikats** auf den **Solactive 3D Printing Total Return Index** (ISIN [DE000UBS13D0 >>>](#)). Der Basiswert zielt auf die Pioniere der noch jungen 3D-Druckbewegung ab und enthält aktuell sieben Aktien der in diesem Bereich tätigen Anbieter. In der Auswahl, die zwei Mal pro Jahr überprüft wird, ist der Anbieter von 3D-Druckern **Stratasys** genauso dabei wie der Softwarehersteller **Autodesk** sowie die bekannteste Aktie aus diesem Sektor, **3D Systems**. Sollten neue Anbieter an die Börse gehen, sorgt die Fast-Entry-Regel für eine zeitnahe Indexaufnahme. **Zertifikate // Austria hat den Hype** um den 3D-Druck bislang unterschätzt. Seit Besprechung des Papiers in Ausgabe [07.2013 >>>](#), bei der wir aufgrund von Anzeichen von Übertreibungen vom Kauf abgeraten hatten, legte die Notiz um fast 40 Prozent zu. Zusätzlich befeuert wurden die Aktienkurse zuletzt durch die Übernahme des 3D-Drucker-Spezialisten **Makerbot** durch Stratasys.

UniCredit onemarkets hat nun ebenfalls ein **Zertifikat** (ISIN [DE000HY05NL9 >>>](#)) begeben, das dem Konkurrenzprodukt in kaum etwas nachsteht. Die Mitglieder des **Stoxx Global 3D Printing Tradable Index** müssen mindestens ein Prozent ihres Umsatzes im 3D-Druck erzielen. Derzeit sind Aktien von zehn Unternehmen enthalten. Der Index wird einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Dividenden werden bei beiden Indizes reinvestiert. Die Gebühr von 0,75 Prozent p.a. ist ebenfalls identisch. Während das UBS-Produkt den etwas geringeren Spread für sich verbuchen kann, bietet das UniCredit-Zertifikat aktuell die breitere Streuung. Unter dem Strich hat das UBS-Zertifikat wegen des „track records“, der Fast-Entry-Regel und der halbjährlichen Indexüberprüfung leicht die Nase vorn. **CHRISTIAN SCHEID**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WENN BULLEN UND BÄREN
URLAUB MACHEN.

INLINE-OPTIONSSCHEINE

www.sg-inliner.at



SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.de](#)

Produktprofil 1

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive 3D Printing Index-Zertifikat

Emittent	UBS
ISIN	DE000UBS13D0 >>>
WKN	UBS13D
Emissionstag	22.03.2013
Emissionspreis	100,00 EUR
Laufzeit	Open End
Ratio	1,0
Kurs Basiswert	138,05 Punkte
Spread	1,3 %
Gebühr	0,75 % p.a.
Quanto	Nein
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	137,84/139,64 EUR
Kursziel	185,00 EUR
Stoppkurs	119,00 EUR
Chance	
Risiko	

Produktprofil 2

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Stoxx Global 3D Printing Index-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY05NL9 >>>
WKN	HY05NL
Emissionstag	24.06.2013
Emissionspreis	32,82 EUR
Laufzeit	Open End
Ratio	0,1
Kurs Basiswert	363,44 Punkte
Spread	1,6 %
Gebühr	0,75 % p.a.
Quanto	Nein
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	36,15/36,89 EUR
Kursziel	50,00 EUR
Stoppkurs	29,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Zertifikate auf den Solactive 3D Printing Index von der UBS und auf den Stoxx Global 3D Printing Index von UniCredit onemarkets sind sehr gut geeignet, um in das Boom-Thema 3-D-Druck zu investieren. Die Managementgebühren von jeweils 0,75 Prozent pro Jahr sind moderat. Weil das UBS-Zertifikat sich schon am Markt bewiesen hat, über eine Fast-Entry-Regel verfügt und die Zusammensetzung des Basiswerts zudem öfters überprüft wird, sehen wir das Zertifikat von der UBS leicht vorn.

Protect Multi Aktienleihe (Beiersdorf, Daimler, K+S) Mit DAX-Trio zu zehn Prozent Rendite

Wenn Beiersdorf, Daimler und K+S innerhalb eines Jahres niemals 30 Prozent oder mehr verlieren, generiert die neue Protect Multi Aktienleihe 10,1 Prozent Ertrag – eine lösbare Aufgabe.

In Deutschland ist die Quartalsberichtssaison in vollem Gange. Allein in dieser Woche berichten zwölf DAX-Konzerne über die Geschäftsentwicklung im zweiten Jahresviertel, das von April bis Juni lief. Bereits Zahlen vorgelegt hat Daimler. Der Autokonzern ließ seine Aktionäre am 12. Juli wissen, dass das operative Ergebnis im zweiten Quartal mit 5,2 Mrd. Euro über den aktuellen Markterwartungen liegt. Zwei Wochen später, am 24. Juli, bestätigten die Stuttgarter diesen ersten Eindruck mit der Vorlage des Quartalsberichts.

Am 7. August berichtet der Konsumgüterhersteller Beiersdorf über Umsatz und Ergebnis in den drei Monaten per Ende Juni. Die Aktie gehört seit Jahren zu den Anlegerlieblingen. Im laufenden Jahr kann der Titel mit einem Plus von zehn Prozent jedoch nicht ganz mit dem DAX Schritt halten. Gemessen am 2014er-KGV von 25 ist Beiersdorf derzeit die teuerste Aktie im deutschen Leitindex. Nun muss der Nivea-Konzern beweisen, dass er die hohe Bewertung verdient hat.

Erst am 13. August bekennt der Düngemittelherstellers K+S Farbe. Hier ist Vorsicht geboten. Denn der Konkurrent Potash hat zuletzt enttäuschende Zahlen vorgelegt. Das lässt nichts Gutes erahnen. Hinzu kommt, dass das Legacy-Projekt in Kanada bei konservativer Bilanzierung zu hohen Abschreibungen führen dürfte. Allerdings hat der Kurs in den vergangenen Monaten auch schon genug gelitten, so dass das Schlimmste bereits in der Notierung enthalten sein dürfte.

Beiersdorf, Daimler und K+S hat die Schweizer Bank Vontobel der neuen Protect Multi Aktienleihe (ISIN [DE000VT9CXD4 >>>](#)) zugrunde gelegt. Das Papier ist mit einem Kupon von 10,1 Prozent ausgestattet. Die Maximalrendite wird erreicht, wenn alle drei Titel während der Laufzeit niemals 30 Prozent oder mehr verlieren. Sollte einer der Basiswerte die Barriere wider Erwarten reißen und am Bewertungstag nicht wieder auf oder über dem Startwert notieren, richtet sich die Rückzahlung nach der Aktie mit der schlechtesten Performance. Da hier drei recht unterschiedliche Aktien zugrunde liegen, ist das Risiko eines Barrierebruchs nicht zu unterschätzen. Doch bei anhaltend freundlicher Stimmung am Gesamtmarkt sollte die Aufgabe gelingen. Weitere Informationen zur Protect Multi Aktienleihe auf Beiersdorf, Daimler und K+S finden Sie im Internet auf der Homepage der Emittentin unter www.vontobel-zertifikate.de >>>.

CHRISTIAN SCHEIDT



Bilder: Beiersdorf AG, Daimler AG, K+S AG



Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Protect Multi Aktienleihe	
Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT9CXD4 >>>
WKN	VT9CXD
Ausgabetag	02.08.2013
Bewertungstag	31.07.2014
Fälligkeitstag	07.08.2014
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	Beiersdorf, Daimler, K+S
Barriere	70,0 % der Schlusskurse vom 02.08.2013
Kurse Basiswerte	68,13 EUR (Beiersdorf) 52,30 EUR (Daimler) 26,45 EUR (K+S)
Bezugsverhältnis	Nennbetrag dividiert durch jeweiligen Basispreis
Kupon	10,10 % (10,10 % p.a.)
Ausgabepreis	100 %
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	10,10 % (10,10 % p.a.)
Stoppkurs	90,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Den Kupon von 10,1 Prozent zahlt die Protect Multi Aktienleihe auf jeden Fall. Darüber hinaus wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktien von Beiersdorf, Daimler und K+S nie mehr als 30 Prozent verlieren.

Zwei Mal Top, ein Mal Flop

Beiersdorf (EUR) vs. Daimler (EUR) vs. K+S (EUR)

Die Aktienkurse von Beiersdorf und Daimler haben in den vergangenen zwölf Monaten mehr oder weniger stetig nach oben gezeigt. Bei K+S hingegen ging es kräftig nach unten: Der 30-prozentige Puffer der Aktienleihe hätte nicht ausgereicht.

Serie ATX-Zertifikate: Erste Group Bank

Kapitalerhöhung verschafft Luft

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Erste Group Bank

Die beiden Vorstände der Wiener Börse AG, Birgit Kuras und Michael Buhl, zeigten sich über das enorme Investoreninteresse an der Kapitalerhöhung der Erste Group erfreut. „Die erfolgreiche Kapitalerhöhung bestätigt einmal mehr die Aufnahmefähigkeit des heimischen Kapitalmarktes. Ich hoffe, dass diese wirklich gelungene Transaktion auch anderen Unternehmen Appetit auf mehr Eigenkapital macht“, sagt Birgit Kuras. Die Transaktion der Erste Group ist nach **A. Porr, EAG Beteiligungs AG** und **ETV Holding** in diesem Jahr die vierte und mit Abstand größte Kapitalerhöhung an der Wiener Börse: Brutto hat das Geldinstitut 660,6 Mio. Euro bei Investoren eingesammelt.

Insgesamt wurden mehr als 35 Mio. neue Aktien zu einem Bezugs- und Angebotspreis von 18,75 Euro je Stück ausgegeben. Hinzu kamen 3,37 Mio. bestehende Aktien, die von der Erste Stiftung gehalten und ebenfalls platziert wurden. Insgesamt spülte die Maßnahme dem Institut netto 632 Mio. Euro in die Kassen. Die frischen Mittel verschaffen der Erste Group Luft. Schließlich will das Geldinstitut Anfang August die in der Krise erhaltenen Hilfen von privaten Investoren und dem Staat von insgesamt 1,76 Mrd. Euro zurückzahlen.

Analysten reagierten positiv auf die Maßnahme. Goldman Sachs hob außerdem hervor, dass die Anleger das Ertragspotenzial der Erste Group unterschätzen. Die Experten halten eine Verdreifachung der Profitabilität als „nicht weit hergeholt“. Vielleicht liefert die Erste Group schon an diesem Dienstag einen Beweis, dass die amerikanische Investmentbank Recht hat. Denn es steht die Veröffentlichung der Halbjahreszahlen an (nach Redaktionsschluss).

Fallen die Zahlen gut aus, dürfte der jüngste Höhenflug der Aktie weitergehen. In diesem Fall können Anleger mit einem **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HV74CM2 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** mit einem Hebel von 3,84 an Kursgewinnen partizipieren. Die Knock-Out-Barriere von 18,07 Euro liegt knapp unterhalb des jüngsten Zwischentiefs. Wer hingegen die Kursgewinne für übertrieben hält, schaut sich das **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HV9NZV2 >>>](#)) an. Das Papier setzt Kursverluste des Basiswerts mit einem Hebel von 2,68 in Gewinne um. Der K.-O.-Level liegt gut 31 Prozent entfernt.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Erste Group Bank AG

wiener borse.at



Erste Group Bank



Die Aktie der Erste Group Bank ist dabei, die 200- und 90-Tage-Linie zu überwinden. Gelingt dem Titel der Durchbruch, wäre das ein Kaufsignal.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV74CM2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	16,97 EUR / 18,07 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,84 / 21,01 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Mini Future Bear-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV9NZV2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↓
Basispreis/K.-O.	31,41 EUR / 29,85 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,68 / 30,92 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Erste Group Bank

Geschäftsfeld	Bank
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1819
Kunden	16,6 Mio.
Mitarbeiter	rund 47.000

Kurzporträt

Die Erste Group ging 1997 mit der Strategie, ihr Retailgeschäft in die Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropas (CEE) auszuweiten, an die Wiener Börse. Zu ihren Kernaktivitäten gehören neben dem Privatkundengeschäft auch die Beratung und Unterstützung von Firmenkunden bei Finanzierungs-, Veranlagungs- und Absicherungsfragen sowie beim Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, Finanzierung des öffentlichen Sektors und Aktivitäten am Interbankenmarkt.

Neuemission: Dividendenaktien Winner 4 (Raiffeisen Centrobank)

Erfolgsprodukt kommt in vierter Auflage

Im März 2013 hat die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ihren ersten **Dividendenaktien Winner** (ISIN [AT0000AQZJR2 >>>](#)) aufgelegt. Aktuell ist der **Dividendenaktien Winner 4** (ISIN [AT0000A10WZ5 >>>](#)) in der Zeichnung. Mit dem Papier können Anleger zu 100 Prozent an der positiven Kursentwicklung des **Stoxx Global Select Dividend 100 Index** partizipieren. Der Index spiegelt die Wertentwicklung derjenigen Aktien Nordamerikas, Europas und Asiens/Australiens wider, welche die höchsten Dividendenrenditen aufweisen, wobei die Dividenden selbst nicht angerechnet werden. Einmal jährlich wird der Schlusskurs des Auswahlbarometers mit dem Startwert verglichen und die Indexentwicklung festgehalten. Am Ende der Laufzeit wird der arithmetische Durchschnitt ermittelt. Dadurch können gegebenenfalls Kursrückgänge an anderen Bewertungstagen abgefedert werden. Gleichzeitig entstehen aber Performancenachteile, wenn der Index gegen Laufzeitende stark steigt. Vor Verlusten sind Investoren am Laufzeitende zu 100 Prozent geschützt. Aufgrund des vollständigen Kapitalschutzes können auch konservative Anleger zugreifen! **Weitere Informationen finden Sie unter [| Z.AT // Urteil | |
|--|---|
| Dividendenaktien Winner 4 | |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank \(RCB\) |
| ISIN / WKN | AT0000A10WZ5 >>> / RCE6XL |
| Emissionsdatum | 23.08.2013 |
| Laufzeit | 23.08.2019 |
| Basiswert | Stoxx Global Sel. Dividend 100 |
| Markterwartung | |
| Partizipationsrate | 100,00 % |
| Ausgabekurs | 103,00 % \(inkl. 3,0 % Agio\) |
| Chance | |
| Risiko | |
| KESst | Ja \(25 %\) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Kapitalschutz | |](http://www.rcb.at >>>.</p>
</div>
<div data-bbox=)**

Neuemission: Euro Diversifikations-Anleihe VI (Société Générale)

Auf Abwertung des Euro setzen

Bis 19. August kann die sechste Auflage der Euro-Diversifikationsanleihe (ISIN [DE000SG4EDA9 >>>](#)) von **Société Générale** gezeichnet werden. Mit dem Papier können Anleger an einer Abschwächung des Euro gegenüber den vier Währungen **Brasilianischer Real, Russischer Rubel, Indische Rupie** und **Südafrikanischer Rand** partizipieren, wobei die durchschnittliche Wertentwicklung zum Euro entscheidend ist. Zu einer Rückzahlung von 150 Prozent des Nennwerts kommt es, wenn sich der Durchschnittswert der Wechselkurse am Laufzeitende mindestens auf dem Startniveau oder darüber bewegt. Eine Gewinnobergrenze ist nicht eingebaut. Sollte die durchschnittliche Wertentwicklung der vier Wechselkurse negativ sein, greift der vollständige Kapitalschutz. Das Papier eignet sich als Beimischung, wenngleich die vier Währungen gegenüber dem Euro zuletzt zur Schwäche neigten (siehe Chart). **Mehr Informationen finden Sie unter [| Z.AT // Urteil | |
|--|---|
| Euro Diversifikations-Anleihe VI | |
| Emittent | Société Générale |
| ISIN / WKN | DE000SG4EDA9 >>> / SG4EDA |
| Emissionsdatum | 26.08.2013 |
| Laufzeit | 26.08.2019 |
| Basiswerte | Korb aus EUR/BRL, EUR/RUB, EUR/INR, EUR/ZAR |
| Markterwartung | |
| Bonus | 50 % |
| Emissionspreis | 102,00 % \(inkl. 2,00 % Agio\) |
| Chance | |
| Risiko | |
| KESst | Ja \(25 %\) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Kapitalschutz | |](http://www.adequity.de >>>.</p>
</div>
<div data-bbox=)**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank db-X markets 

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

EMPFEBLUNGEN >>>



Trotz der Euro-Schuldenkrise hat die europäische Einheitswährung in den vergangenen drei Jahren gegenüber dem Devisenquartett, das der Euro Diversifikations-Anleihe VI der Société Générale zugrundeliegt, an Wert gewonnen. Am stärksten hat der Euro im Vergleich zum Südafrikanischen Rand (ZAR) aufgewertet: in der Spitze über 40 Prozent. Am geringsten fiel der Zuwachs mit rund zehn Prozent Plus gegenüber dem Russischen Rubel (RUB) aus. Die Kursentwicklung im Vergleich zur Indischen Rupie (INR) und zum Brasilianischen Real (BRL) liegt mit rund 30 Prozent Plus dazwischen. Mit der Euro Diversifikations-Anleihe VI setzen Anleger darauf, dass sich diese Trends in den kommenden Jahren umkehren.

Z.AT-Musterdepot

Nikkei-Korrektur verhindert weitere Erholung des Depots

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,53	9,25 (Scoach)	1.000	10.530	9,07%	-1,96%	
Nikkei 225 StayHigh-OS	DE000SG3QPS1	SocGen	8,90	9,72	8,75 (Scoach)	500	4.860	4,19%	+9,21%	
SMA Solar Discount-Zert.	DE000DX3WP52	Deutsche	12,75	14,52	11,50 (Scoach)	800	11.616	10,00%	+13,88%	
Andritz Discount-Zert.	DE000DX4T3E1	Deutsche	37,75	38,24	35,50 (Scoach)	300	11.472	9,88%	+1,30%	
Nikkei 225 Turbo-Long	DE000CZ5TZW6	Coba	16,19	20,20	14,90 (Scoach)	200	4.040	3,48%	+24,77%	
GSW Immobilien Discount	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	27,49	22,00 (Scoach)	250	10.996	9,47%	+3,89%	
Drillisch Discount-Zertifikat	DE000DX4AQN8	Deutsche	10,50	10,80	8,50 (Scoach)	1.000	10.800	9,30%	+2,86%	
Nokia StayHigh-OS	DE000SG3X8P4	SocGen	7,00	7,51	4,95 (Scoach)	600	4.506	3,88%	+7,29%	
EUR/JPY Inline-OS	DE000DX7LWS5	Deutsche	6,93	7,90	4,95 (Scoach)	750	5.925	5,10%	+14,00%	
Dt. Telekom Inline-OS	DE000SG4AMB6	SocGen	8,15	8,44	5,95 (Scoach)	600	5.064	4,36%	+3,56%	
							Wert	79.809	68,73%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	36.313	31,27%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	116.122	100,00%	+16,12%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-1,87 % (seit 1.1.13)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K ATX Discount-Zertifikat	DE000HV79GR1	UniCredit	22,75	22,54	Scoach	750	30.08.2013			

Aktuelle Entwicklungen

Es hat sich ausgezahlt, dass wir unser Depot vor zwei Wochen mit Zertifikaten bestückt haben, die von einem Seitwärtstrend profitieren: Sowohl der **Inline-Optionsschein** auf das Devisenpaar **Euro/Yen** (ISIN [DE000DX7LWS5](#) >>>) von der **Deutschen Bank** als auch der **Inliner** auf die Aktie der **Deutschen Telekom** (ISIN [DE000SG4AMB6](#) >>>) von der **Société Générale** liegen schon 14 Prozent beziehungsweise gut 3,5 Prozent im Plus. Eine bessere Entwicklung des Gesamtdepots verhinderte das **Nikkei 225 Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [DE000CZ5TZW6](#) >>>) von der **Commerzbank**. Einzige Position im Minus ist das **ATX Top Dividend Zertifikat** (ISIN [DE000CZ35F92](#) >>>) von der **Commerzbank**. Der österreichische Aktienmarkt kann sich nur schleppend aus seinem Seitwärtstrend befreien. Da die langfristigen Aussichten stimmen, halten wir dennoch an dieser Position fest. Ergänzend

nehmen wir den Top-Pick aus Ausgabe [14.2013 >>>](#), den **ATX Discounter** (ISIN [DE000HV79GR1](#) >>>) von **UniCredit onemarkets** auf. Das Papier generiert im Dezember 2013 eine Rendite von 6,5 Prozent, wenn der ATX mindestens bei 2.400 Punkten steht. **Weitere Infos:** www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Gelingt dem ATX der Sprung über die Widerstandszone um 2.350/2.375 Punkte, ist der Weg nach oben frei.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

DAS HAT PROFIL: GRIP FÜR DEN HANDEL.

- Automatische Tradeprüfung
- Mehr Sicherheit ohne Zusatzgebühren
- Höchste Qualität bei Ausführungen

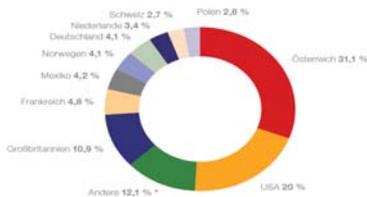
Automatic Trade Control (ATC) heißt der neue Qualitätsstandard im Zertifikatehandel. Dabei wird jeder Trade automatisch verschiedenen Tests unterzogen, um stets faire Ausführungen sicherzustellen. Eventuelle Auffälligkeiten können so identifiziert werden. ATC im Handel ist genauso wichtig wie die richtige Bereifung im Straßenverkehr. Automatisiert und kostenfrei – exklusiv am Handelsplatz Frankfurt.

www.scoach.de/atc

+++ NEWS +++ NEWS +++

Ausländer dominieren

Der Informationsdienstleisters **Ipreo** untersucht regelmäßig im Auftrag der **Wiener Börse**, wie sich der Kreis der im **ATX prime** investierten Anleger zusammensetzt. Auch per Ende 2012 sind neben heimischen Anlegern, die mit einem Anteil von 8,4 Mrd. Euro oder 24,7 Prozent des Streubesitzes weiterhin die größte Anlegergruppe bilden, international etablierte institutionelle Investoren vorwiegend aus den USA und Großbritannien stark im ATX prime engagiert. „Erstmals seit 2011 erlebte der österreichische Aktienmarkt wieder erhöhte Nachfrage aus dem In- und Ausland, vor allem von institutionellen Investoren kam stärkeres Interesse“, lautet eines der wichtigsten Fazits. Von den 19,1 Mrd. Euro, die von institutionellen Anlegern gehalten werden, konnten 15,1 Mrd. Euro identifiziert und genau zugeordnet werden: 68,9 Prozent entfallen auf internationale Investoren, 31,1 Prozent österreichische Institutionelle.



Zertifikatemarkt ist auch im Juni rückläufig

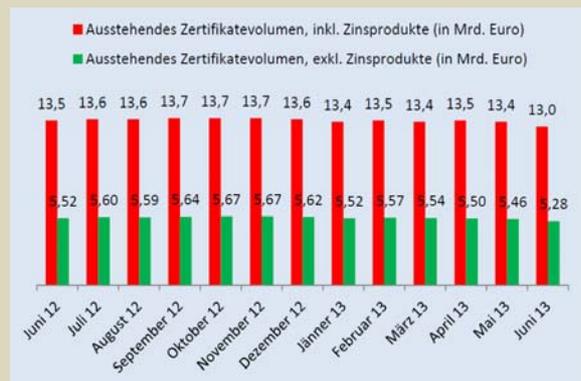
Der **österreichische Zertifikatemarkt** ist im Juni erneut rückläufig: Laut der jüngsten Marktstatistik des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** sinkt das Gesamtmarktvolumen, das bei österreichischen Privatanlegern platziert ist, per 31. Mai um drei Prozent auf 13,0 Mrd. Euro. (siehe Grafik rote Säulen).

Auch der Open Interest exklusive Zinsprodukte ist im Berichtsmonat gesunken: Das ausstehende Volumen steht mit 5,28 Mrd. Euro um rund 3,3 Prozent niedriger als im Vormonat (siehe Grafik grüne Säulen). Der Schätzung liegt eine angenommene Marktdeckung der teilnehmenden Emittenten – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank, Erste Group Bank, Bank Austria und Royal Bank of Scotland** – von 75 Prozent zu Grunde.

Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz dominieren: 77 Prozent des ausstehenden Volumens entfallen auf diese Gattung. Anlageprodukte ohne vollständigen Kapitalschutz – darunter zählen zum Beispiel Bonus- und Discount-Zertifikate sowie Aktienanleihen – machen 22,4 Prozent am Open Interest aus. Der Rest entfällt auf Hebelpapiere (0,6 Prozent). **Den vollständigen Bericht können Sie unter www.zertifikateforum.at >>> herunterladen.**



Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt ist im Juni erneut gesunken.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Auf zum Gipfel des Erfolgs!

Edelweiß- Trading mit Manuel Schmedler
Bekannt aus dem GodmodeTrader.de-Blog

- Echtzeit- & Echtgeldhandel in Guidants
- Einzigartiges Count-System
- Forex, Indizes, Rohstoffe mit CFDs

www.guidants.com/services/edelweiss-trading

GodmodeTrader.de



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: 5.850 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagenmöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagenmöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.